

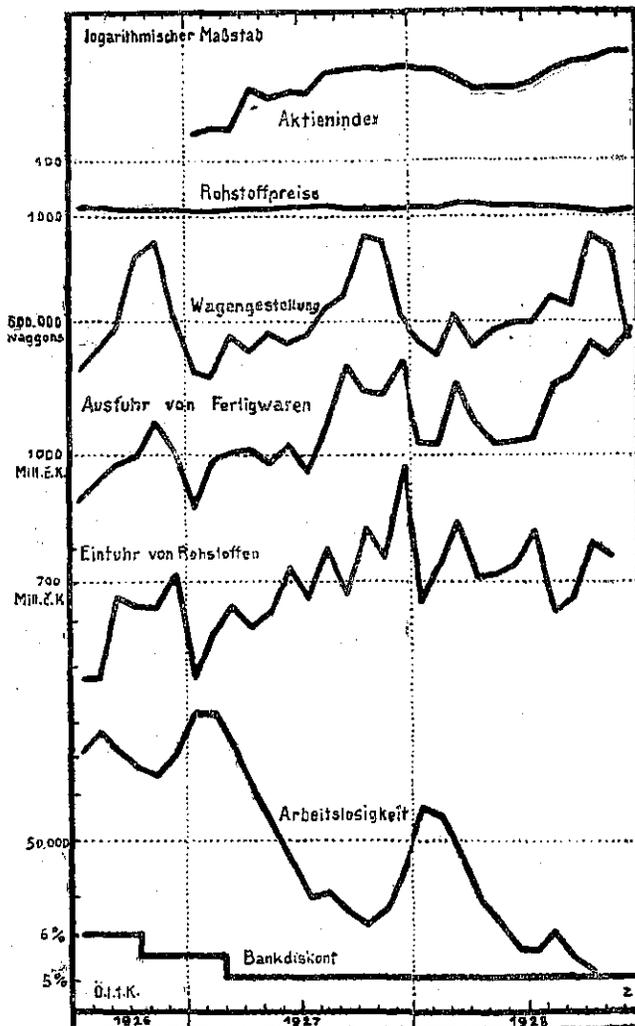
dustrie steht die Verminderung der *Arbeitslosigkeit*. Die Ziffern liegen tiefer als voriges Jahr, insbesondere dürfte das Maximum von Jänner 1928 nicht mehr erreicht werden, aber sie sind immer noch höher als während der ganzen Zeit von 1924 bis 1927. Am beachtlichsten ist der Rückgang der Kurzarbeiter von 133.000 auf 23.000.

TSSCHECHOSLOWAKEI.

Die das ganze Jahr 1928 andauernde Aufschwungsbewegung scheint in ein Stadium der Zurückhaltung eingetreten zu sein. Die Effektenkurse sind von ihrem Höchststand heruntergegangen. Der Index der reagiblen *Großhandelspreise* steigt, wogegen der Index der Lebenshaltungskosten leicht sinkt.

Die *Arbeitslosigkeit* ist immer noch gering, obwohl im Vergleich zum Tiefpunkt des Oktober beträchtlich gestiegen; die gegenwärtigen Ziffern liegen unter denen des Vorjahres, die Überzeitarbeit hat im Umfang stark zugenommen. Eine

Die Wirtschaftsentwicklung in der Tschechoslowakei.



Untersuchung des Internationalen Arbeitsamtes über die Reallöhne in Europa, die fortlaufend durchgeführt wird, versucht nachzuweisen, daß die Tschechoslowakei von allen Staaten das niedrigste Lohnniveau hat (London = 100, Berlin 86, Prag 48; alle Ziffern einschließlich Wohnungsmiete). Obwohl diese Berechnung nur sehr beschränkten Wert hat, zeigt sie doch immerhin die Hauptgründe für die Andauer der tschechoslowakischen Aufschwungsbewegung. Allerdings mußten bereits früher Lohnbewegungen festgestellt werden, die, wenn sie einmal größeren Umfang angenommen haben, die *Exportsituation* berühren müssen.

Das Aktivum des *Außenhandels* ist infolge der Steigerung der Einfuhr von Rohstoffen geringer geworden. Die Ausfuhr von Schuhen ist empfindlich zurückgegangen. Der Export dieser Ware wurde für November auf etwa 100.000 Paar, gegenüber 500.000 Paar monatlich während des Frühjahres, geschätzt.

Die Produktion hat keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Sehr rege Tätigkeit herrscht

Tschechoslowakische Wirtschaftszahlen

Zeit	Börse und Geldmarkt ¹⁾		Großhandelspreise ¹⁾		Außenhandel Güterverkehr, Beschäftigung			Arbeitslose ^{1) 9)}	
	Wechselportefeuille ²⁾	Aktienindex ²⁾	Privatdiskont	Gesamtdindex	Industriestoffe	Fertigwaren-Ausfuhr			Waggengestellung ⁴⁾
						Mill. K.K.	0/0		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1926									
Juli	124	—	5 7/8	962	1027	834	479	413	71·4
August	129	—	5 7/8	973	1025	905	477	448	77·4
September	133	—	5 7/8	972	1018	969	661	489	70·8
Oktober	149	—	5 1/4	978	1012	995	635	646	66·5
November	162	—	5 1/4	978	1009	1.144	631	685	64·2
Dezember	173	—	5 1/4	979	1008	1.002	729	509	71·2
1927									
Jänner	124	100	5 1/4	975	1006	810	473	407	83·3
Februar	86	111	5 1/4	976	1015	978	579	400	83·2
März	47	114	4 3/4	979	1019	1.011	639	475	71·9
April	38	113	4 3/4	988	1021	1.016	582	442	60·3
Mal	40	133	4 3/4	990	1025	969	620	479	52·5
Juni	55	129	4 3/4	992	1034	1.029	736	459	45·5
1928									
Juli	158	131	4 3/4	983	1045	931	653	474	39·8
August	43	130	4 3/4	975	1046	1.136	806	528	40·9
September	75	142	4 3/4	966	1035	1.421	661	554	37·6
Oktober	49	144	4 3/4	967	1034	1.295	867	708	35·8
November	63	145	4 3/4	975	1035	1.273	775	692	38·2
Dezember	74	144	4 3/4	982	1038	1.450	1.107	511	45·6
1928 (weiter)									
Jänner	57	147	4 3/4	985	1037	1.049	641	460	57·1
Februar	47	144	4 3/4	978	1033	1.038	731	437	55·2
März	115	143	4 3/4	984	1051	1.312	893	515	45·7
April	131	131	4 3/4	987	1052	1.131	707	453	39·5
Mal	221	132	4 15/16	987	1042	1.030	720	485	36·0
Juni	230	133	4 15/16	979	1042	1.042	744	499	32·7
1928 (weiter)									
Juli	147	132	4 15/16	996	1035	1.065	856	498	32·5
August	208	136	4 15/16	986	1032	1.306	619	551	34·7
September	237	144	4 15/16	971	1018	1.361	669	530	31·2
Oktober	306	148	4 15/16	971	1018	1.858	821	719	29·4
November	266	151	4 15/16	957	1013	1.798	781	673	—
Dezember	—	152	4 15/16	955	1023	1.924	—	472	—

¹⁾ Monatsende. — ²⁾ Nationalbank. — ³⁾ Zur Vermittlung vorgemerkt. — ⁴⁾ Bei den Staatsbahnen. — ⁵⁾ Industrie- und Verkehrsaktien, 3. Jänner 1927 = 100.
Nach dem „Bulletin de la Banque Nationale de la Tchécoslovaquie“.

in der Bauindustrie, so daß auch die Arbeitslosigkeit, die mit der kalten Witterung einzusetzen pflegt, um einen halben Monat verschoben wurde. Die Eisenindustrie ist gut beschäftigt, hauptsächlich infolge hinreichender inländischer Aufträge. Die Maschinen- und Autoerzeugung ist durchschnittlich gut. Vollkommen uneinheitlich ist die Lage der Textilindustrie, in der einige Unternehmen in doppelter Schicht arbeiten, andere die Produktion einschränken. Der Absatz von Winterwaren hatte erst zu Weihnachten eine Belebung erfahren.

DEUTSCHLAND.

Die Reichsbank hat beschlossen, den *Diskontsatz* mit Wirkung vom 12. Jänner 1929 von 7% auf 6½% herabzusetzen. (Lombard 7½% gegen bisher 8%). Ein leichtes Sinken des Privatdiskontes war die Folge. Die Bankkonditionen dürften sich noch entsprechend anpassen. Die Diskontsenkung ist ein wichtiges Ereignis, obwohl sie nur ½% ausmacht. Ob sie jedoch ausreicht, der deutschen Wirtschaft jene Belebung zu verleihen, die man sich erwartet, läßt sich jetzt nicht abschätzen. Vorläufig ist noch eine Reihe ungünstiger Symptome zu registrieren. Die *Arbeitslosigkeit* hat eine abermalige sprunghafte Steigerung erfahren, von der ein Teil der kalten Witterung zugeschrieben werden kann. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug am 31. Dezember 1,702.000, eine Steigerung von 402.000 seit dem 15. Dezember; die diesjährige Zahl übertrifft

die des Vorjahres um 514.000 oder 43%. Man wird abwarten müssen, inwieweit es sich etwa um eine bloß saisonmäßige Verlagerung handelt.

Die Indexziffer für *Großhandelspreise* zeigt leichte Rückgänge, was in erster Linie auf die Preisbewegung der Brennstoffe zurückzuführen ist. Die industriellen Fertigwaren haben sich im Preise wenig verändert. Kupfer und Blei steigen andauernd. Die *Wagengestellung* der Reichsbahn lag in drei von den vier Dezemberwochen unter dem Niveau des Vorjahres, insbesondere ist der Rückgang von der dritten auf die vierte Berichtswoche sehr erheblich gewesen.

In der *Industrie* war die Tätigkeit in der Maschinen-, und in erster Linie in der Werkzeugmaschinenfabrikation befriedigend. Die Elektrizitätsindustrie hat große Aufträge erhalten, im Zusammenhang mit dem Ausbau großer Elektrizitätswerke. Das Baugewerbe litt unter dem Frost; die Textilindustrie hat sich nicht günstig entwickelt. Die Kunstseidenerzeugung ist gut, die Nachfrage sehr zufriedenstellend. Die Kunstseidenkonvention ist zwar nicht gekündigt worden, jedoch sind Maßnahmen — wahrscheinlich Preissenkungen — in Aussicht genommen, um der italienischen Konkurrenz auf dem deutschen Markte entgegenzutreten. Ferner scheint ein gewisser Kampf zwischen den beiden Hauptproduzenten zu beginnen. Erweiterung der Auslandsinteressen und Kapitalerhöhungen in dieser Industrie gehören bereits zu dieser Politik.

Ergänzungen zu den in Heft 11 und 12 des 2. Jahrganges gegebenen Wirtschaftszahlen.

Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Deutschland: (Vgl. S.190)																					
Oktober	6·4	2·63	11·0	4·7	—	139	—	6·58	—	130	133	135	117	162	613	703	671	—	—		
November	6·4	2·57	10·0	4·4	—	139	—	6·28	—	128	134	135	—	158	609	692	1030	—	—		
Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ungarn: (Vgl. S. 178)											Polen: (Vgl. S.194)										
Oktober	8·37	411·4	18·8	39·0	137	138	2·78	116·1	80·5	12·1	Oktober	99	—	640	95	104	137	21·1	277	238	79·5
November	8·37	—	19·1	30·7	135	138	2·55	112	82·6	12·3	November	100	—	624	94	105	—	—	261	235	97·4
Dezember	8·32	—	19·3	25·5	131	137	—	—	—	—	Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—